

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Ct. = 8 Pfennig per 4 mal gesaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gesaltene Petitzeile 25 Ct. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zeitschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zurich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Neue Schmetterlinge aus Tonkin.

Von H. Fruhstorfer.

(Fortsetzung.)

### *Isodema pomponia* nov. spec.

Oberseite: Grundfarbe schwarz. Vorderflgl. mit einer Marginalreihe von 4 obsoleten grauweißen Fleckchen die zwischen O. R. und dem Analwinkel zwischen den Adern verteilt sind. Eine zweite innere Reihe von 5 rein weißen, runden Punkten zieht am Costalrand bis M.

Hinterflügel mit einer Reihe von 6 submarginalen Helmfläckchen von denen die obersten am grössten sind und einer Discalreihe von 6 weissgrauen Strichen die in der Flügelmitte mit 2 runden weißen Punkten zusammenstossen.

Unterseite: Grundfarbe dunkelbraun mit Ausnahme des schwärzlichen Basalteils der Vorderflgl.

Auf der Vorderfl. Unterseite wiederholen sich die Zeichnungen der Oberseite, nur sind alle Flecken mehr blauweiss und deutlicher aufgetragen und jenseits der Zelle und zwischen den Adern finden sich ungleich lange weissliche Striche, die oben dünn sind, aber nach dem Analrand zu sich verbreitern.

Hinterflgl. mit der etwas vergrösserten, stark mit der Oberseite correspondirenden Submarginalfleckung aber dünnen gelblichweissen Discalbinden. Ciliae weiss.

Fühler lang und schwarz. Kopf, Thorax und Körper schwarz. Auf dem Kopfe hinter den Augen und dem Fühlergrunde weisse Haarbüschel, Thorax mit weisslicher Haarkrause, Abdomen unten an den Seiten weiss.

Palpen schwarz, innen weiss. ♂ Vorderflügel-länge 60 mm. Than-Moi, Nord-Tonkin, 1000', im Juni-Juli 1900.

### *Pap. alcinous mansonensis* nov. subspec.

Nächst verwandt *alcinous confusus* Rothschild, mit dem er das gleichartig entwickelte Duftfeld in der Abdominalfalte der Hinterflgl. gemeinsam hat, das braun und mit schwarzem, glänzendem Wollhaar besetzt ist.

Vorderflügel wie Hinterflgl. sind aber schmaler und länger und dadurch erinnert *mansonensis* etwas an *imperius* Rothschild.

Kopf und Hals sind weniger rot behaart als in *confusus*, die roten Submarginal Lunules der Hinterflügel Unterseite schimmern zwar schwarz durch, wiederholen sich aber nicht auf der Oberseite.

Diese Lunules sind auch kürzer und breiter. Das ♂ hat breiter rundliche Flügel und erinnert in der Färbung an *P. alcinous loochooanus* Rothschild., von denen es aber durch schmalere rote Hinterflügel-fleckung absticht.

♂ Vorderflügel-länge 61 mm. ♀ 70 mm. Than-Moi, Juni-Juli 1900, 1000' Nord-Tonkin und Man-Son Gebirge.

### *Papilio crassipes* ♀.

*P. crassipes* Obth. Et. d' Ent. XVII. p. 2, t. 47. 38,38a (♂) Rothschild Rev. Pap. p. 262' 1895.

Das bisher unbekanntes ♀ von *crassipes* von dem Oberthür eine höchst genaue Abbildung in seinen Etudes 1893 bekannt gab, hat dieselbe aschgraue Färbung wie der ♂ und ist von diesem nur durch die rundlicheren Flügel und die breiten roten Marginalflecken der Hinterflügel Unterseite und einen kleinen roten Punkt am Costalrand verschieden.

♂ Vorderflügelänge 62 mm. Than-Moi, 1000',  
Mai-Juni 1900 Kalao.

*Papilio antiphates kalaoensis* ♂.

*Papilio antiphates kalaoensis* Rothsch. Nov. Zool.  
Vol. III. Juni 1896. Kalao.

♂. Deckt sich vollkommen mit Rothschild's aus-  
gezeichnete Beschreibung dieser blassen und mit  
wenig schwarz ausgestatteten Subspecies und ist  
durch das fast gänzliche Fehlen schwarzer Schuppen  
in der Analregion der Hinterflügel ausgezeichnet.

Abdomen ähnlich wie in 3 alcibiades ♂♂ aus  
Java und einem ab. itamputi Butl. ♂ oberseits  
breit schwarz gestreift.

Dadurch unterscheidet es sich von einem wahr-  
scheinlich typischen, echten antiphates Cramer ♂  
aus Nord-Tonkin, das nur eine schmale schwarze  
Abdominalbinde trägt und auch sonst durch sehr  
verbreitete Bestäubung der Analzone der Hinterflügel  
auffällt sowie durch bedeutende Grösse.

♂ von kalaoensis Roch. aus Alor, A. Everelt  
leg. Vorderflügel 52 mm.

♂ von antiphates Cr. aus Chien-Hoa, Mittel-  
Tonkin, Ang. Sept. 60 mm.

In Annam fing ich von antiphates nur die ab.  
continentalis Eimer, die stets heller und kleiner ist  
als typische antiphates und kürzere Längsbinden  
der Vorderflügel aufweist.

#### Noch eine neue Terinos.

*Terinos terpander natunensis* nov. subspec.

♂. Unterscheidet sich von terpander Hew. durch  
das Auftreten von zwei blauen Fleckchen im  
mittleren Teil der schwarzen äusseren Vorderflügel-  
hälfte, und auf den Hflügl. durch die mehr wie  
zwei Drittel an Breite reduzierte gelbl. Subanalbinde.  
Dafür gewinnt das dunkle, violette Submarginalband  
an Ausdehnung.

Unterseite: Vorderflügel etwas matter in der  
Färbung als terpander.

Die silbrig weisse Submarginalbinde der Hinter-  
flügel entsprechend der Oberseite ebenfalls ver-  
schmälert.

1 ♂ von Bunguran, Natuna. Vorderflügelänge  
41 mm, von terpander ♂ 45 mm.

#### Berichtigung.

Durch ein Versehen wurde hinter der Beschreib-  
ung von *Pap. megarus sagittiger* der Schluss meiner  
Arbeit über *Pap. phanrangensis* eingefügt, welcher  
in der Nummer 13 Seite 98 der Societas entomologica

hätte gebracht werden müssen. Durch ein Versehen  
meiner Copistin ist auch *albicollatis* statt *albicollatus*  
gedruckt worden, und *Pap. accion* statt *axion*.

### Entgegnung.

Von Carl Frings.

In No. 11 dieser Zeitschrift versucht Herr Slevogt  
wieder, manche meiner Behauptungen zu widerlegen.  
Diesmal kann ich mich kürzer fassen, da in der  
Arbeit meines geehrten Gegners nicht allzu viel  
Neues enthalten ist. Wenn die Redewendung Herrn  
Slevogt's über die „Systematiker“ auf mich gemünzt  
sein sollte, so muss ich zu meinem Bedauern er-  
klären, dass der Schlag in's Wasser geführt wurde. Bis  
jetzt habe ich mich nämlich fast ausschliesslich mit  
biologischen Studien befasst und mich kaum jemals  
mit Systematik abgegeben. Auch glaube ich, schon  
öfters bewiesen zu haben, dass ich keiner von den-  
jenigen bin, welche rufen „Es ist unmöglich,“ wenn  
die betreffenden Beobachtungen nur einwandfrei sind.  
Die schöne Bezeichnung „gelehrter Kram“ und „künst-  
liches Hypothesengebäude, in den Studirstuben er-  
richtet“, kann mein Gegner nur auf die mitgeteilten  
Theorien über Warnungsfarben und der damit un-  
trennbar verbundenen Mimikry beziehen. Diese Hypo-  
thesen sind, wie ich mir mitzuteilen erlaube, von  
einem so bedeutenden Naturforscher wie Bates auf-  
gestellt und von allgemein anerkannten Männern der  
Wissenschaft ausgebaut worden. Dazu gehören z. B.  
Fritz Müller, E. B. Poulton, E. Haase und Dixey.  
Fritz Müller, der lange Jahre in Brasilien lebte, hat  
seine reichen Erfahrungen in den dortigen Urwäldern  
gesammelt, Haase in Indien. Ob Herr Slevogt solche  
Forscher nebst denjenigen, deren Beobachtungen in  
Bezug auf die Seltenheit der Verfolgung von Schmet-  
terlingen durch Vögel ich in No. 9 anführte, als  
Stubengelehrte ansieht? — Und die mit grossem  
Scharfsinne und auf Grund umfassendster, jahrelanger  
Forschungen aufgestellten Theorien solcher Männer  
sollen „durch den Wind natürlicher Beobachtungen“  
über den Haufen geworfen werden? —

An der für Herrn Slevogt „ergötzlichen“ Fat-  
sache, dass man viele Vogelarten, die sich in Frei-  
heit befinden, durch mehr oder weniger regelmässiges  
und reichliches Füttern mit meist nicht recht flug-  
fähigen Schmetterlingen allmählich an den Falterfang  
gewöhnen kann, finde ich nichts besonders Auffälliges.  
Ein schönes Beispiel dafür, wie sehr sich freie Vögel

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Schmetterlinge aus Tonkin. 113-114](#)